



OL

Ausgabe

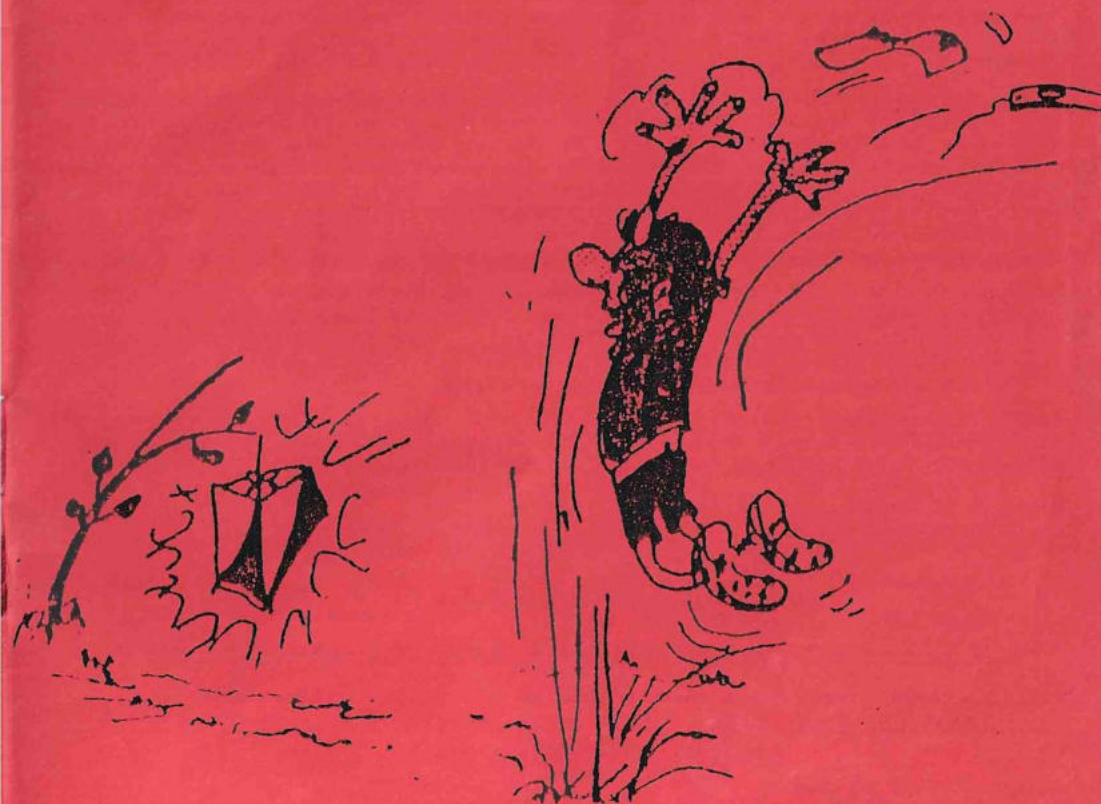
4 / 89



BAYERNS AKTUELLE

Inform

OL - ZEITSCHRIFT



Liebe Leser!

Die einen haben sie herbeigesehnt, die anderen gehofft, daß sie so schnell nicht kommen mag - die Winterpause. Nun stehen wir schon mitten drin und können mit einer gewissen Distanz auf die vergangene Saison zurückblicken. Und das ist auch nötig, denn sie bescherte uns nicht nur erfreuliches, sondern hinterließ auch einen feuchten Wermutstropfen in den bayerischen Annalen: Der Postenklaus in Mömlingen überschattet sicherlich alle überwiegend positiven wie auch negativen (Turnfest Bamberg) Ereignisse.

Der Übeltäter ist sich offensichtlich gar nicht bewußt, daß er nicht nur eine Meisterschaft über den Haufen geschmissen hat, sondern Teilnehmern, Verband und Ausrichter auch einen erheblichen finanziellen Schaden zugefügt hat, abgesehen von den vielen hundert mühevollen Arbeitsstunden der Organisatoren. Besonders tragisch ist diese Situation für den aufopfernd engagierten Gesamtleiter Ewald Brunn, der allein für die Kartenaufnahme 800 Stunden Zeit geopfert hatte - und das trotz starker gesundheitlicher Beeinträchtigung!

Nachdem die erhitzten Gemüter etwas abgekühlt sind, ist zunächst ein kühler Kopf gefragt, um in Ruhe die richtigen Konsequenzen zu ziehen. Vor allem muß der Blick nach vorn gerichtet werden, im Verband und beim enttäuschten Ausrichter. Wie der Fachausschuß zunächst reagiert hat, könnt Ihr in diesem Heft den FA-Neuigkeiten und dem Umwelt und Forst-Bericht entnehmen.

Damit ist auch schon ein Teil des Inhalts dieser Ausgabe wiedergegeben. Daneben findet Ihr Wettkampf-Berichte von den Bayer-Staffelmeisterschaften, dem Bayerncup-Endstand, den Deutschen Einzel- und Staffelmeisterschaften sowie wichtige Termine 1990, die neuen Kaderkriterien, einen WM-Rückblick mit einem Interview unserer erfolgreichen bayerischen Teilnehmerin Bärbel Vitek, einen Breitensport-Artikel über den Wolpi-Pokal, OL-Computerkarten Teil II, interessante Neuigkeiten und natürlich auch wieder etwas lustiges. Kurzum, jeder Leser wird auf seine Kosten kommen!

Damit auch ich wieder auf meine Kosten komme, liegt dieser Ausgabe wieder eine Zahlscheindüberweisung bei, mit der Ihr bitte bis zum Ende des Jahres den Abo-Preis 1990 von 8 DM überweisen wollt. Den Überweisungsbetrag habe ich wie immer freigelassen, um Euch wieder die Möglichkeit zu geben, das OL-Inform mit einem Förderabo zu unterstützen.

Damit verabschiede ich mich vorerst für die nächsten 5 Monate vom OL, um mich intensiv auf mein Examen im März vorbereiten zu können. Redaktionsschluß für Heft 1/90 ist der 6. April 1990.

Bis zum nächsten Jahr

Euer Martin Schubert

LETZTE MELDUNG

2 OL - TOPEREIGNISSE 1990 IN BAYERN

u.a. 1. Länderkampf DDR - Bundesrepublik → siehe letzte Seite

Impressum:

Herausgeber: Fachausschuß Orientierungslauf Bayern
Redaktion: Martin Schubert, Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit,
Am Hasenstein 5a, 8630 Coburg; Tel.: 09561/29835
Titelbild: Erik Schütz, Jena

Neues vom Fachausschuß

1) Personelles

Im kommenden Jahr wird es umwälzende Veränderungen im Fachausschuß geben:

- + Der bisher kommissarisch tätige Beauftragte für Umwelt und Forst, Willi Nirschl, wird von der Versammlung der Gau- und Bezirksfachwarte einstimmig bestätigt.
- + Ebenfalls einstimmig wird Michael Kroll aus Lichtenfels als neuer Verantwortlicher für das Wettkampfwesen eingesetzt. Michael Kroll wird ab 1990 gleichzeitig Landestrainer Nordbayern.
- + Aus persönlichen Gründen wird K.-H. Arzberger sein Amt als Landesfachwart Breitensport mit Ende der Amtsperiode im November 1990 abgeben, dem OL als Stellvertreter aber erhalten bleiben. Neuer Landesfachwart wird dann Michael Schiffmann. Dessen Nachfolge als Landesjugendfachwart wird Christian Ufholz übernehmen.
- + Auch Dieter Oechler hat aus persönlichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt. Ein möglicher Nachfolger für das Kartenwesen ist aber schon in Sicht.

2) Termine 1990 im Bereich des BTV

Termin	Wettkampf	Ausrichter	gesperrte Karte
22.04.	1. Bayerncup	TV Mömlingen	Karlshöhe
6.05.	2. Bayerncup	TSV Pechbrunn	Birkenbühl
13.05.	Bundesranglistenlauf	FAOL/Jahn Bamberg	Kunigundenruh
19./20.05.	Länderkampf DDR gegen Bundesrepublik	TSV Deggendorf	Schwedenloch u. Dischingers Kreuz
20.05.	Bayerische Einzelmeisterschaften zgl. 3. Bayerncup	TSV Deggendorf	"
10.06.	4. Bayerncup	TG Augsburg	Himmelreich
9.09.	Bayer. Mannschaftsmeisterschaften	TUS Landshut-Berg	-
22.09.	Bayerische Staffelmeisterschaften	TSG Creidlitz	Buchentor
23.09.	5. Bayerncup	Spvg Ahorn	Eichberg
14.10.	6. Bayerncup	TV 1860 Fürth	Alte Veste
3.11.	Saison-Abschluß-OL	TV Landau	-

Lehrgänge: 30.3.-1.4. oder 6.-8.4. D-Kader-Lehrgang in Grünwald
12.-15.4. D-Kader-Lehrgang in der CSSR
3.-7.9. Jugend-Leistungssport-Freizeit mit OL in Bayreuth
22./23.9. Gau- und Bezirksfachwartetagung in Creidlitz/Ahorn

3) Neue Wettkampfregeleungen

- + Bayerische Staffelmeisterschaft: Die Gaustaffel-Vergleichskämpfe werden mangels Interesse wieder abgeschafft.

Die neue Klasseneinteilung

D/H -16 jeweils 2er-Staffeln
D 19 2er-Staffel
H 19 3er-Staffel
D/H 40 jeweils 2er-Staffeln

Die A-Jugendläufer(innen) starten demnach in der Hauptklasse. Ausnahmeregelung für die Startberechtigung gemäß Wettkampfbestimmungen, d.h. in der Hauptklasse dürfen auch 15/16-jährige starten.

- + Bayerische Mannschaftsmeisterschaft:

Einzige Änderung: In der Jugendklasse nur noch 2 Läufer/Mannschaft

D/H 14 jeweils 2er-Mannschaften
D/H 15-18 jeweils 2er-Mannschaften
D 19 2er-Mannschaften
H 19 3er-Mannschaften
D/H 35 2er-Mannschaften

Die Befestigung der Kontrollkarte am Handgelenk ist künftig Pflicht. Die Befestigungen werden vom Fachausschuß gestellt.

- + Wer die Bundesrepublik bei einem Länderkampf vertritt, bekommt bei einem gleichzeitig stattfindenden Bayerncup künftig einen Veranstalterbonus zugerechnet.
- + Der FA weist darauf hin, daß D/H 14 - und D 45-Strecken bei Bayerncups und Meisterschaften keinesfalls -wie bereits öfters geschehen- zusammengelegt werden dürfen. Während die Schülerkategorien Anfängerbahnen entsprechen sollten, müssen die D 45-Strecken technisch anspruchsvoll aber läuferisch relativ einfach sein.
- + Das Schiedsgericht bilden in der kommenden Saison: Herbert Hülss (Vorsitzender), Ullrich Flurschütz (Schriftführer) und der Technische Delegierte des jeweiligen Wettkampfes. Für den Fall, daß Mitglieder des Schiedsgerichtes zu den Betroffenen zählen, stehen als Ersatz bereit: Ralph Meißner und Horst Ziesmann.

4) Mömlingen und seine Folgen

Der TV Mömlingen wird die Differenz des Startgeldes zu den Bayerischen Meisterschaften - 12 DM - zurückzahlen. Einzelne Vereine haben aber schon spontan erklärt, daß sie aus Solidarität zu den ohnehin stark geschädigten Mömlingern auf die Rückzahlung verzichten wollen. Vielleicht können sich noch weitere Vereine dieser Entscheidung anschließen.

Zum Vorfall am Wettkampftag: Die Recherchen haben ergeben, daß ein Jagdpächter in einem zur Stadt Mömlingen gehörenden Waldstück die drei Posten entfernt und in 50 bis 200 m Entfernung woanders wieder aufgehängt hatte. Die Stadt hatte zuvor die Bayerische Einzelmeisterschaft genehmigt und auch alle Jagdpächter davon in Kenntnis gesetzt, von denen keiner Einwände vorgab. Der FA hat sich nun beim Rechtsanwalt des BTV erkundigt, ob ein rechtliches Vorgehen gegen den besagten Jagdpächter, der zu allem Unglück auch noch Rechtsan-

walt von Beruf ist, möglich sei. Dessen Stellungnahme hat ergeben, daß nach gegenwärtigem Kenntnisstand keine Schadensersatzansprüche gegenüber dem Jagdpächter für durchsetzbar gehalten werden. Die rechtlichen Grundlagen für ein Vorgehen werden aber noch weiter geprüft (siehe auch Punkt 2 beim Saisonbericht Umwelt und Forst).

5) Neue Richtlinien

Die erstmals erstellte Fachgebietsordnung und die geänderten Kaderrichtlinien (in dieser Ausgabe) werden einstimmig genehmigt und treten ab sofort in Kraft.

6) Jahrgangseinteilungen für die Saison 1990

Einzel:	D/H 14	Jg.1976 u. jünger	D/H 40	Jg.1946-50
	D/H 15-16	Jg.1974-75	D/H 45	Jg.1941-45
	D/H 17-18	Jg.1972-73	D/H 50	Jg.1936-40
	D/H 19	Jg.1956-71	D/H 55	Jg.1935 u. älter
	D/H 35	Jg.1951-55		
BStM:	D/H -16	Jg.1974 u. jünger		
	D/H 19	Jg.1951-73		
	D/H 40	Jg.1950 u. älter		
BMM:	D/H 14	Jg.1976 u. jünger		
	D/H 15-18	Jg.1972-75		
	D/H 19	Jg.1956-71		
	D/H 35	Jg.1955 u. älter		

ms

WICHTIGE TERMINE AUF BUNDESEBENE

01.04.	Dt.Langstreckenbestenkämpfe/BRL 1,0	TG Lage
28./29.4.	Jugend- und Juniorenländervergleichskampf der Landesturnverbände	Niedersachsen
13.05.	BRL (Kurzstrecke) 1,25	Bamberg
19./20.5.	Länderkampf DDR-Bundesrepublik	TSV Deggendorf
30.05.	Dt.Mannschaftsmeisterschaften	TB Westfalen/ SU Annen/
31.05.	BRL 1,5	Eintracht Dortmund
01.06.	Deutschlandcup-Staffel	
02.-04.06.	Internationaler 3-Tage-OL Eifel	Hansa Simmerath
17.06.	BRL 1,0 (Nur A-B- und Altersklassen)	TSV Malente
24.06.	BRL 1,0 (Nur A-B- und Altersklassen)	TV Ohlsbach
15.09.	Dt.Staffelmeisterschaften	SuS Vehrte
16.09.	BRL 1,0	OLG Osning
06.10.	Weltcup-Finale zgl. BRL 1,25 nur Elite	OLV Uslar
07.10.	BRL 1,25 alle anderen Kategorien	OLV Uslar
20.10.	Dt.Einzelmeisterschaften (kein BRL)	Hessen Kassel
21.10.	DEM-Revanche/BRL 1,5	SC Helsa

ms

Allgemeine Kaderkriterien Orientierungslauf im BTV

Ziel des Bayerischen Kaders ist es Läufer- und Läuferinnen an den Spitzensport auf Bundesebene heranzuführen. Hierbei werden vom BTV insbesondere trainingsspezifische Voraussetzungen sowie Betreuungsmaßnahmen geschaffen um sportlichen Erfolg zu ermöglichen. Neben den von Verbandsseite geschaffenen Voraussetzungen ist die persönliche Leistungsbereitschaft des einzelnen Aktiven unverzichtbar. Diese verlangt konkret im einzelnen:

- a) eigene Motivation auf dem Weg zur Spitzenleistung
- b) Bereitschaft zur Erreichung der persönlichen Höchstleistung
- c) entsprechende Lebensführung um das sportliche Ziel zu erreichen
- d) Bereitschaft zur Einhaltung der zwischen Trainer und Aktiven erarbeiteten Trainings- und Wettkampfplanung

Spezielle D-Kaderrichtlinien

Der Kader wird jeweils am Ende der Wettkampfsaison für das folgende Jahr benannt.

1. Zur Aufnahme gelten folgende Kriterien:

- a) Alter: 12 - 20 Jahre
- b) Platzierung unter den ersten 3 bei der Landesmeisterschaft
- c) Platzierung unter den ersten 25 bei Deutschen Einzelmeisterschaften oder im Einzellauf des Jugend- und Juniorenvergleichskampfes der Landesturnverbände oder
Notierung in der Bundesrangliste unter den ersten 30 oder
Platzierung in einer Staffel oder Mannschaft unter den ersten 10 bei der Deutschen Meisterschaft (hier behält sich der Beauftragte für Spitzensport nach Anzahl der teilnehmenden Staffeln/Mannschaften eine Abänderung vor)
- d) bei den Kriterien b und c muß zusätzlich die Platzierung in der ersten Hälfte der gestarteten Läufer der jeweiligen Klasse liegen

2. Kontrolle der Leistungsentwicklung und Pflichten

- 2.1 Die Mitglieder des Kaders sind verpflichtet ein Wettkampf- bzw. Trainingstagebuch zu führen und bei allen Kadermaßnahmen mitzuführen
- 2.2 Einhaltung der mit den Trainern erarbeiteten Trainingsplänen sowie des Wettkampfprogramms
- 2.3 Mindestens 1 x pro Jahr (in der Regel am Beginn der Wettkampfsaison) wird ein Konditionstest durchgeführt, der für alle Kadermitglieder obligatorisch ist
- 2.4 Spätestens bei Aufnahme in den Kader hat sich jedes Mitglied der Zecken- und Wundstarrkrampfschutzimpfung zu unterziehen. Eine kontinuierliche sportärztliche Betreuung und Kontrolle aller Kadermitglieder wird angestrebt.

3. Verantwortlichkeit

Der Beauftragte für Spitzensport OL im Benehmen mit den Landestrainern OL ist verantwortlich für die Aufstellung des Kaders.

Abweichend von den Auswahlkriterien kann das Trainergremium Athleten für den D-Kader nominieren bzw. in besonders zu begründenden Fällen nicht nominieren.

U M W E L T U N D F O R S T

BERICHT ÜBER DIE OL - SAISON 1989

1. Fragebogenaktion

Die von den Forstbehörden bzw. Waldeigentümern ausgefüllten Fragebogen sind mir von Ausrichtern von 18 OL's zugesandt worden. Für folgende 12 OL-Veranstaltungen fehlen sie noch. Die Ausrichter werden aufgefordert, mir die noch ausstehenden Fragebogen alsbald zuzusenden:

Termin	Ausrichter	Verantwortlicher
April 9.	TUS Landshut-Berg	Sollfrank
16.	TV Landau/Isar	Oechler
22.	RSV Wullenstetten	Pflüger
Mai 1.	TSV Pfaffenberg	Weiß
7.	TV Traunstein	Lochner
Juni 3.	Gaukindertturnfest Neufahrn	Klostermaier
Juli 2.	BSV Bayreuth	Seeser
9.	Gauturnfest Gaibach	Brunn
9.	Bergturnfest Altfrauenhofen	Schuller
Sept. 23.	TUS Mitterteich	Krämer
30.	TV Mömlingen	Brunn
Okt. 21.	TV 1860 Fürth	Ott

Die Auswertung der bisher vorliegenden Fragebogen ergibt wie schon im Vorjahr, daß nach den Feststellungen und Beobachtungen der Forstbehörden bzw. Waldeigentümer keine dieser OL's irgendwelche nachwirkenden Störungen oder gar bleibende Schäden im oder am Wald verursacht hat.

Die Fragebogenaktion wird auch 1990 fortgeführt werden, denn sie veranlaßt die Ausrichter in jedem Fall mit der zuständigen Forstbehörde bzw. mit den Waldeigentümern vor einem OL Verbindung aufzunehmen. Daraus ergibt sich zwangsläufig die Rücksichtnahme auf das uns nicht gehörende Waldeigentum und eine möglichst schonliche Nutzung des Waldes. Daß uns diese schonliche Nutzung dann immer wieder auch offiziell bestätigt wird, ist ein keineswegs unwesentlicher Nebeneffekt.

2. Probleme bei Genehmigung von OL's

hat es in den letzten beiden Jahren bei vier staatlichen Forstämtern gegeben (Schwabach, Weißenhorn, Lichtenfels, Tirschenreuth). Unter Einschaltung der Mittelbehörden (Oberforstdirektionen Ansbach, Augsburg, Bayreuth, Regensburg) konnten sie alle gütlich bereinigt werden.

Die massive Sabotage der Bayerischen Meisterschaft in Mömlingen durch den Jagdpächter (durch Versetzen der Postenschirme) gibt uns nach bisheriger rechtlicher Erkenntnis weder einen Anspruch auf Schadensersatz noch auf strafrechtliche Verfolgung. Es ist m.E. zu prüfen, ob nicht die Stadt Mömlingen als Waldeigentümer und genehmigende Behörde die Ansprüche in unserem Namen gegenüber ihrem Jagdpächter geltend machen kann.

3. Waldorientierungsläufe zum Tag des Baumes

veranstalten eine Reihe staatlicher Forstämter zusammen mit den Schulen. Einen davon habe ich zusammen mit dem Forstamt München und dem Lion's Club München-Blutenburg für eine Volksschule in München-Obermenzing ausgerichtet. Leider wurde diese hervorragende Möglichkeit der Kooperation mit staatlichen Forst- und Schulbehörden auch 1989 wiederum von keinem OL-treibenden Verein genutzt.

4. Einen internationalen OL für Forstleute

hat im Juni 1989 zum 2. Mal der ungarische Forstverein organisiert. Zum dritten forstlichen OL im Juni 1990 in Südungarn hoffe ich die Teilnahme junger deutscher Forstleute (z.B. Forststudenten) in die Wege leiten zu können. Dies scheint mir ein wichtiger Weg, um v.a. bei der forstlichen Jugend die Vorurteile gegenüber dem OL abzubauen und vielleicht sogar den ein oder anderen Forstmann für die Sportart OL zu gewinnen.

5. Aktive Teilnahme von Förstern und Jägern beim OL

ist das erstrebenswerte Ideal. Beim Pokalwettkampf beim Landesturnfest in Bamberg ist der zuständige Revierförster spontan außer Konkurrenz mitgelaufen. Bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften in Aystetten sind Forstamtsleiter und Jagdpächter gemeinsam die Neulingsstrecke gewandert.

Sollte ähnliches auch bei anderen OL's zustande gekommen sein, so wäre ich um Informationen dankbar. Meist wendet man sich nur an mich, wenn es irgendwelche Schwierigkeiten gibt; aber viel wichtiger für mein Wirken sind die Informationen über positive Beispiele!

Willi Nirschl

6. Zeckenbisse

Die folgenden Ausführungen sind einer Notiz der Bayerischen Oberforstdirektion München entnommen:

"Vorsichtige Leute suchen ihren Körper sorgfältig ab, nachdem sie in Zeckengelände unterwegs waren. Da der Erreger der Lyme-Krankheit frühestens zwei Tage nach dem Zeckenbiß übertragen wird, sorgt eine tägliche Inspektion mit einiger Sicherheit für Schutz. ... Sobald man eine Zecke entdeckt hat, sollte man versuchen, sie mit einer Pinzette unter sanftem Ziehen, senkrecht vom Körper weg, zu entfernen. Danach sollte die Bißstelle gründlich desinfiziert werden. Beim Herausziehen ist es sehr wichtig, darauf zu achten, daß der sackförmige Zeckenkörper unverletzt bleibt, damit die Spirochäten nicht freigesetzt werden:

- Den Zeckenhinterleib beim Ziehen mit der Pinzette nicht drehen oder durch eine ruckartige Bewegung abreißen.
- Den Hinterleib nicht durch zu starken Druck mit der Pinzette zerquetschen, sonst injiziert man sich selbst den Darm-Inhalt des Blutsaugers mitsamt evtl. vorhandenen Lyme-Erregern.
- Gründliches Mißtrauen ist gegenüber sogenannten Patentrezepten am Platze. Als da wären: Man traktiere die Zecke mit einer Streichholz- oder Feuerzeugflamme oder mit einem Tropfen Nagellack, Klebstoff, Essig, Öl, Lösungsmittel oder ähnlichem. Das ist nicht nur unnötig, es kann sogar schädlich sein und genau das Gegenteil des Gewünschten bewirken. Denn solche Maßnahmen verstärken unter Umständen den Speichelfluß der Zecke."



VIERTE WM-TEILNAHME

VON BÄRBEL VITEK

Mit sehr erfreulichen Resultaten im Reisegepäck konnte die bundesdeutsche Nationalmannschaft von den 13. Weltmeisterschaften aus Schweden zurückkehren. Thorsten Lenz schaffte, im Vergleich zu früheren Herrenergebnissen, mit dem 13. Platz im Einzel-Finale eine Sensation. Heidrun Finke konnte sich als Neunzehnte ebenfalls unter den ersten Zwanzig platzieren. Alle vier Damen erreichten sicher das Finale und behaupteten sich unter den ersten Vierzig. Auch die 24-jährige Bankangestellte Bärbel Vitek vom TV Landau a.d. Isar war wieder einmal dabei, nachdem sie bereits in den Vorjahren in Ungarn, Australien, und Frankreich die deutschen Farben vertrat. Der lange Weg ins Finale führte sie dabei über die Bundesranglisteläufe (Vorqualifikation) und WM-Endausscheidung des DTB-Teams im schwedischen Städtchen Aneby, wo Bärbel Vitek souverän Dritte wurde, sowie dem WM-Vorlauf. Die ersten 25 Läuferinnen sowohl des A-Vorlaufes als auch des B-Vorlaufes im WM-Ort Skaraborg, zwischen Vänern- und Vätternsee gelegen, qualifizierten sich für das große Finale und Bärbel ließ mit dem 17. Rang keinen Zweifel an ihrer Teilnahme aufkommen. Mit dem 38. Platz im Finale erreichte sie dann zwar nicht das gesteckte und mögliche Ziel, jedoch ein achtbares Resultat. Freude kam aber am Abschlußtag beim Staffellauf, wo das Damenteam seinen 8. Platz von der letzten Weltmeisterschaft wiederholen konnte und Bärbel Vitek als Startläuferin mit Können, Erfahrung und Nervenstärke eine tragende Rolle spielte und wesentlichen Anteil am Erfolg hatte. Im Sog der Damen steigerte sich die Herrenstaffel gegenüber der letzten WM enorm und erreichten immerhin den 11. Rang. Einziger Schönheitsfehler aus deutscher Sicht war, daß mit Thorsten Lenz nur ein Läufer der Herrenmannschaft die Vorlaufhürde überspringen konnte.

Die Goldmedaillen blieben wie zu erwarten in Schweden und Norwegen. Neue Weltmeister wurden Marita Skogum (SWE) und Petter Thoresen (NOR), die beide mit ihren Staffel weiteres Gold hamsterten. Doch es ist Bewegung in die OL-Szene gekommen. Die Damen aus der CSSR rütteln nach zwei Silbermedaillen und einer Beinahe-Sensation in der Staffel vehement am skandinavischen Thron. Ebenfalls auf dem Vormarsch bleibt die UdSSR, für die Alida Abola als Dritte im Damenrennen die erste WM-Medaille holte.

Die deutschen Spitzenläufer wurden von einer erstaunlich großen Anzahl von Schlachtenbummlern begleitet, darunter auch eine Schar Bayern, die ihrer Bärbel Vitek jubelten. Sie erlebten dabei Weltmeisterschaften mit beispiellosem Aufwand und im OL noch nicht gekannter Medienwirksamkeit. Das schwedische Fernsehen hatte ca. eineinhalb Millionen Kronen investiert, um insgesamt 5 Stunden live zu berichten. Alle zehn mobilen Sendeeinheiten auf Tiefladern waren aus ganz Schweden zusammengezogen worden und zwölf Kameras berichteten. Alle Zeitungen machten ihre Sportseiten mit OL auf und nach dem Einzellauf gab es farbige Bilder auf den Titelseiten auch der größten schwedischen Tageszeitungen.

Ralph Meißner

Das aktuelle

INTERVIEW

Um die Eindrücke der bayerischen WM-Teilnehmerin zu erfassen, führte der OL-Landesfachwart/Leistung Ralph Meißner mit Bärbel Vitek folgendes Interview:

- R.M.: Zunächst darf ich Dir die Glückwünsche der Bayerischen Orientierungsläufer zu Deiner 4. WM-Teilnahme aussprechen. Fiel Dir diesesmal die Endqualifikation für das deutsche Team auf schwedischem Gelände schwer?
- B.V.: Obwohl es nicht so optimal lief, was ich auf die zu kurzfristige Anreise 2 Tage vor den Läufen zurückführe, war die Qualifikation mit dem 3. Platz nie gefährdet.
- R.M.: Wie bist Du mit Deinem WM-Ergebnis zufrieden?
- B.V.: Da ich endlich einmal unter die ersten Dreißig kommen wollte und dies auch realistisch gesehen möglich gewesen wäre, bin ich mit dem Einzellaufergebnis nicht so zufrieden. Ursache war ein schlechter Einstieg im Bereich der ersten vier Posten und ein weiterer Fehler bei Posten 12. Mit dem Staffelergebnis hat unser Team die optimale Platzierung wie in Frankreich erreicht, wenngleich bei mir eine noch etwas bessere Laufzeit drin war.
- R.M.: Welche Eindrücke hattest Du vom Wettkampfgelände?
- B.V.: Es war wohl aus Rücksicht auf die Nichtskandinavien überraschenderweise nicht extrem schwedisch. Dagegen fand ich die Erschwernisse durch manche Posten im Halbdickicht nicht so gut.
- R.M.: Hast Du die WM in Schweden schwieriger empfunden als frühere Weltmeisterschaften?
- B.V.: Nein, Australien 1985 war für mich orientierungstechnisch gesehen die schwierigste WM. Die physischen Kräfte waren überall ziemlich gleichstark gefordert.
- R.M.: Wie war die Stimmung in der deutschen Mannschaft vor und während der WM?
- B.V.: Die Stimmung war gerade bei dieser WM besonders kameradschaftlich und damit natürlich sehr motivierend.
- R.M.: Wie hoch ist Dein durchschnittlicher Trainingsaufwand?
- B.V.: Pro Woche kann man von ca. 10 bis 11 std. Lauftraining ausgehen!
- R.M.: Hoher Zeitaufwand für Training und Wettkämpfe sind häufig nur schwer mit dem Beruf vereinbar. Wird von Deinem Arbeitgeber das nötige Verständnis entgegengebracht und Unterstützung gewährt?
- B.V.: Die Teilnahme an Wettkämpfen und Trainingslagern wird stets berücksichtigt. Für die WM-Teilnahme gab es Sonderurlaub.
- R.M.: Du hast mit 14 Jahren den OL begonnen und warst bereits mit 17 Jahren sensationell WM-Teilnehmerin; was reizt Dich noch heute an der Ausübung dieser Sportart?
- B.V.: Es ist wohl die Konfrontation mit ständig neuem Gelände; kein Wettkampf gleicht dem anderen. Außerdem reise ich gerne, man trifft Bekannte und lernt neue Leute kennen. Ich trainiere auch gerne als Ausgleich zur Arbeit. Nur Tempoeinheiten mag ich nicht gerne, aber die müssen halt auch sein.

- R.M.: Du hast im Frühjahr geäußert, daß Du nach dieser WM die internationale Laufbahn beenden willst. Gilt diese Aussage immer noch?
- B.V.: Nein, ich möchte in 2 Jahren in der CSSR, wo ich schon öfters gelaufen bin, doch noch einmal dabei sein. Vielleicht schaffe ich dann endlich den gewünschten Platz unter den ersten Dreißig.
- R.M.: Mit einer erfreulicheren Aussage können wir unser Gespräch nicht beenden. Sicher werden sich viele, die Dich kennen, sehr darüber freuen und Dir schon jetzt viel Erfolg für Deine weitere Laufbahn wünschen.

Orientierungslauf und Breitensport

WOLPERTINGER - POKAL AN GRUNDSCHULE PECHBRUNN

JUNGE SCHÜLER MIT FEUEREIFER DABEI

Erstmals in seiner Vereinsgeschichte veranstaltete der TSV Pechbrunn im Rahmen des 6. Wertungslaufes um den Bayerncup die Schulmeisterschaften im Orientierungslauf. 22 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen neun und 15 Jahren beteiligten sich an diesem Wettbewerb und waren mit Feuereifer bei der Sache.

Man merkte den jungen Läufern an, daß sie nicht als Anfänger in diesen Wettbewerb gegangen waren. Ein Aufenthalt im Schullandheim Gleißenberg im Bayerischen Wald in diesem Jahr war dazu benutzt worden, sich mit dem Orientierungslauf bekannt zu machen. So war es kein Wunder, daß von den jungen Teilnehmern respektable Zeiten auf den Strecken erreicht wurden, die durchaus Vergleiche mit vereinsgeschulten Läufern standhielten.

Eine Überraschung wurde dann den Schülern bei der Siegerehrung zuteil. Im Auftrag des Bayerischen Landesturnverbandes überreichte Karl-Heinz Arzberger dem Schulleiter Roman Schlosser stellvertretend für alle Schüler den "Wolpertinger-Pokal". Diesen Wanderpokal, das urige Tier-Maskottchen des bayerischen OL's, vergibt der Fachausschuß OL Bayern jedes Jahr für besondere Verdienste im Bereich des Breitensports. Nach Eiselfing 1986 ist mit Pechbrunn nun bereits zum zweiten Male eine Schule als Sieger hervorgegangen.

Seine Entscheidung begründete der Fachausschuß mit dem 14-tägigen Aufenthalt der Schüler im Schullandheim Gleißenberg, bei dem der OL mit seinen kindgerechten und spielerischen Formen eine große Rolle gespielt hat und mit der Austragung dieser Schulmeisterschaft beim Bayerncup-Finale in Pechbrunn. Der Fachausschuß hofft, damit einen weiteren Beitrag zur Entwicklung des OL's an den bayerischen Schulen beigetragen zu haben, denn der Orientierungslauf ist im Freistaat längst noch nicht so im Sportunterricht integriert, wie in manch anderen Bundesländern.

Mögen sich recht viele Nachahmer finden!

Martin Schubert

DRAMATIK BEI DEN STAFFELMEISTERSCHAFTEN

HERREN: EIN KLARER SIEGER - ZIELFOTOENTSCHEID AUF DEN PLÄTZEN - UND DANN DISQUALIFIKATION

DAMEN : SCHLUßLÄUFERINNEN STELLTEN DAS ERGEBNIS GEGENÜBER DEN START-LÄUFERINNEN VÖLLIG AUF DEN KOPF

17 Herren- und 9 Damentteams lieferten sich bei den Bayerischen Staf-felmeisterschaften in Fürth dramatische Titelfkämpfe, wobei Zuschauer und Aktive in ein Wechselbad der Gefühle gestoßen wurden. Orientie-rungstechnisch bot der Ausrichter auf der Karte "Alte Veste" gleich hinter dem Sportgelände des TV 1860 einen interessanten Geländetyp an, der dem des benachbarten und bekannten "Felsenkellers" sehr äh-nelte. Die Posten in den zahlreichen Hügel-Mulden-Kombinationen muß-ten sehr genau anorientiert werden, wollte man in dem flachen und schnellen Stadtwald nicht entscheidende Sekunden verlieren. Die da-zwischen liegenden, technisch einfachen Gebiete wurden mit langen Schlägen überbrückt, dafür war in den "braunen" Abschnitten höchste Konzentration und Tempodosierung gefordert.

Startläufer: Die Coburger geben den Ton an

Der TV Wiesenfeld und Titelverteidiger TV Neuses schickten mit Bay-erncup-Sieger Thomas Scheler und Bundeskader-Mitglied Ralf Weid gleich ihre stärksten Trümpfe als Startläufer ins Rennen. Beide ka-men mit Tagesbestzeiten auch als erste zum Wechsel, Wiesenfeld mit 1 1/2 Minuten vor Neuses und weiteren 2 1/2 Minuten vor dem hohen Favoriten Mitterteich mit Gert Lexen. Erst auf Rang 8 und bereits mit 9 Minuten Rückstand wechselten mit Franz Kerscher von Deggendorf II deren schärfste Konkurrenten, nahezu gleichauf mit den dicht da-vor ins Ziel stürmenden Thomas Lenk (Mitterteich II) und Josef Prösl (Deggendorf III).

2.Läufer: Die Vorentscheidung

Die Entscheidung fiel bereits auf der 2.Schleife, als der Mittertei-cher Sigurd Eikner mit einem überlegenen Lauf seinen Konkurrenten davoneilte und Schlußläufer Michael Schiffmann beruhigende 6 Minuten Vorsprung vor Wiesenfeld mit auf den Weg geben konnte. Dahinter deu-tete sich bereits die Dramatik an: Innerhalb von nur 6 Sekunden wechselten der um 5 Plätze nach vorn stürmende Franz Jaksch (Deggendorf II), Alexander Graf (Ahorn II) und Jürgen Schwanitz (Deggendorf IV), der ebenfalls 5 Plätze gutmachte. Hingegen fiel der TV Neuses aussichtslos auf Rang 7 zurück.

Schlußläufer: Jubel und Enttäuschung

Michael Schiffmann ließ auf der Schlußstrecke nichts mehr anbrennen und baute den Vorsprung sogar auf satte 11 Minuten aus. Nach bänglichem Warten stempelten die beiden Deggendorfer Franz Stock (Team II) und Andy von Busch (Team IV) gleichzeitig am letzten Posten und drängten nach packendem Finish Brust an Brust über die Ziellinie. Die Frage, wer von beiden nun die berühmte Nase vorn hatte, erübrigte sich von selbst, denn Andreas von Busch leistete sich in der hektischen Schlußphase kurz nach der Sichtstrecke einen verhängnisvollen Fehl-stempel, der zur Disqualifikation führte. Das gleiche Schicksal er-eilte auch den Schlußläufer des TV Wiesenfeld, so daß Reinhold Reischl seine Staffel vom TV Osterhofen fast unbemerkt noch auf den Bronzeplatz bugsierte. Mit einem furiosen Lauf kämpfte sich Anton

Hamberger für Deggendorf III überraschend bis auf Rang 4 nach vorn. Dahinter konnte der Schlußläufer von Ahorn II gerade noch den An-sturm des Langzeitverletzten Stephan Krämer abwehren.

Die Damen standen den Herren in puncto Dramatik in nichts nach.

Startläuferinnen: Favoritenstaffeln noch im Rückstand

Erwartungsgemäß kam Elfi Reischl vom TV Osterhofen als erste zurück, genau 4 Minuten dahinter folgte Karin Theel vom TSV Mainaschaff. Da beide Teams aber kaum erfahrene Orientiererinnen auf die Schluß-strecke schicken mußten, war klar, daß sie trotzdem nicht in die Me-dailienränge würden eingreifen können. Nur 10 Sekunden hinter Karin Theel wechselten 3 Staffeln gleichzeitig, darunter auf Rang 3 über-raschend der DARC Franken mit Carola Voit, außerdem die beiden Deggendorferinnen Anette Passig (Team II) und Karin Lange (Team III). Erst mit 10 Minuten Rückstand zur Führenden folgte der TV Landau auf Rang 6.

Schlußläuferinnen: Die Führenden fallen zurück

Doch dann begann die gnadenlose Aufholjagd der WM-Teilnehmerin Bär-bel Vitek. Mit einer Fabelzeit überholte sie Konkurrentin im Konkur-rentin, doch erst auf den letzten Metern gelang es ihr, sich von der ebenfalls ständig nach vorne arbeitenden Sigrid Schwanitz (Deggendorf III) abzusetzen und über eine Minute Vorsprung ins Ziel zu ret-ten. Dann wartete man lange auf Evi Iglhaut von Deggendorf II, doch erst 12 Minuten später tauchte sie im Ziel auf. Weitere 3 Minuten später folgte mit Christiane Geiger eine weitere Deggendorferin, sie konnte vier Plätze gutmachen. Die führenden Staffeln der 1.Schleife fielen wie erwartet weit zurück, auf die Ränge 8 bzw. 7. Damit ge-riert das Ergebnis der 2.Schleife im Gegensatz zur ersten völlig durcheinander.

Lob an den Ausrichter:

Stark besucht waren auch die Trimm-OL's in den verschiedenen Rahmen-wettbewerben mit 66 Teilnehmern. So bleibt abschließend festzuhal-ten, daß es dem TV Fürth gelungen ist, seinen 140 Teilnehmern einen hochklassigen Wettkampf zu bieten, und zwar nicht nur von der Span-nung, sondern auch in Bezug auf Besetzung, Karte, Bahnlegung und Or-ganisation. 1986 waren die Fürther schon einmal guter Ausrichter dieses Wettbewerbs, doch diesmal veranstalteten sie die wohl inter-essantesten Staffelmeisterschaften seit deren Durchführung in Bayern.

Ergebnisse:Herren: 3x 6,3 km, 200 Hm

1. TUS Mitterteich I	(G.Lexen/S.Eikner/M.Schiffmann)	119:34
2. TSV Deggendorf II	(F.Kerscher/F.Jaksch/F.Stock)	130:52
3. TV Osterhofen	(R.Vogl/G.Reischl/R.Reischl)	135:02
4. TSV Deggendorf III	(J.Prösl/C.Ufholz/A.Hamberger)	138:42
5. Spvg Ahorn II	(G.Jugenheimer/A.Graf/A.Walter)	141:25
6. TSV Mitterteich II	(T.Lenk/A.Bauernfeind/S.Krämer)	141:49

Damen: 2x 4,0 km, 105 Hm

1. TV Landau	(T.Oechler/B.Vitek)	66:22
2. TSV Deggendorf III	(K.Lange/S.Schwanitz)	67:45
3. TSV Deggendorf II	(A.Passig/E.Iglhaut)	79:44
4. TSV Deggendorf I	(I.Wenz/C.Geiger)	82:37
5. DARC Franken	(C.Voit/C.Schuldes)	87:49
6. TSV Pechbrunn	(U.Arzberger/K.Kaiser)	88:04

B A Y E R N C U P - E N D S T A N D

Der Bayerncup wird ständig interessanter - dies läßt sich als Fazit der 89'er Saison ziehen. Stellvertretend für diese Aussage stehen die beiden Elite-Kategorien.

Zwar dominiert bei den Damen Bärbel Vitek nach wie vor nach Belieben, aber im Verfolgerfeld rührt sich was, die Jugend holt auf. Erstmals seit 1984 schaffte es wieder eine Läuferin, die 300-Punkte-Grenze zu überschreiten. Es waren sogar zwei, denen dies gelang, und die sich einen verbissenen Kampf lieferten, mit dem besseren Ende für Karin Theel. Sie ist auch die einzige, die in den letzten fünf Jahren über 90 Punkte in einem Wettkampf gegen Bärbel erzielen konnte. Heuer schaffte sie dieses Kunststück sogar 3 Mal! Kündigt sich da für 1990 vielleicht die erste Bayerncup-Niederlage überhaupt für Bärbel an? Man darf gespannt sein.

Nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Dirk Hartmann und dem Vereinswechsel von Werner Drese galt bei den Herren der "ewige Zweite" Reinhold Reischl als aussichtsreicher Nachfolger für den Gesamtsieg. Doch er mußte sich auch diesmal - nun schon zum vierten Mal hintereinander - mit diesem undankbaren Platz begnügen. Bezwungen von Thomas Scheler, der dieses Jahr noch einmal einen kräftigen Sprung nach vorn gemacht hat und der für "klare Verhältnisse" sorgte. Denn im Vergleich zu den drei Vorjahren waren es diesmal nicht nur Zehntelpunkte, die über den Gesamtsieg entschieden. Leider konnte Ralf Weid wegen der Teilnahme an einem Juniorenländerkampf nicht mehr in diesen Zweikampf eingreifen. Als Aufsteiger der Saison kann man wohl zwei Coburger Läufer bezeichnen, die überraschend auf den Rängen 4 und 5 landeten. Der Familie Scheler scheint unser Sport im Blut zu liegen. Rang 5 in seiner ersten BC-Saison für den kleinen Bruder Jürgen.

Endstand der Elite-Kategorien:

H 19:

1. Thomas Scheler	TV Wiesenfeld	400.00 Punkte
2. Reinhold Reischl	TV Osterhofen	393.48
3. Michael Schiffmann	TUS Mitterteich	368.95
4. Gerd Jugenheimer	Spvg Ahorn	362.85
5. Jürgen Scheler	TV Wiesenfeld	348.70
6. Franz Kerscher	TSV Deggendorf	344.94

D 19:

1. Bärbel Vitek	TV Landau	400.00
2. Karin Theel	TSV Mainaschaff	352.22
3. Evi Iglhaut	TSV Deggendorf	346.31
4. Karin Lange	TSV Deggendorf	286.35
5. Dagmar Becker	ATS Kulmbach	246.99
6. Irmi Wenz	TSV Deggendorf	221.71

Außerst spannend ging es in der H 35 zu. Vor den beiden Finalläufen kamen noch ein halbes Dutzend Läufer für den Gesamtsieg in Frage. Auch am Ende lagen die ersten 7 nur 26 Punkte auseinander. Dominiert wurde die H 35 von der OL-Abteilung des TSV Deggendorf, die alle vier Läufer unter die ersten fünf brachte und auch 5 Mal den Einzelsieger stellte. Walter Körner ist jetzt der 4. Gewinner in 4 Jahren. Das zeigt deutlich wie hart umkämpft diese Kategorie ist.

An der Spitze in H 45 blieb alles beim Alten. Auf Rang 3 erkennt man jedoch erfreulicherweise einen alten Bekannten wieder, der sich in den letzten Jahren etwas zurückgezogen hat, und der jetzt eine erfolgreiche BC-Rückkehr feiern konnte: Max Peteratzinger vom TV Landau.

Die H 55 ist ziemlich gleichstark besetzt, leidet aber darunter, daß nur zwei Senioren regelmäßig teilnehmen. So konnte sich Richard Schuller erstmals und deutlich an die Spitze setzen.

Spannung bis zum letzten Zieleinlauf in D 45: Drei Läuferinnen kamen vor dem Finallauf noch als Gesamtsiegerinnen in Frage. Zwar gewann Elise Streit das entscheidende Rennen, doch schließlich fehlten trotzdem drei Punkte zur glücklichen Gewinnerin Elfriede Reischl. Insgesamt sind die ersten drei nur durch 9 Punkte getrennt.

Klare Siege ohne ernsthafte Konkurrenz gab es für die Deutsche D 40-Seniorenmeisterin Sigrid Schwanitz in D 35 und Heike Oechler in D 14.

Endstand der Altersklassen:

H 35:

1. Walter Körner	TSV Deggendorf	387.51 Punkte
2. Jürgen Schwanitz	TSV Deggendorf	378.23
3. Heinz Fischl	TSV Deggendorf	375.73
4. Gerhard Werthmann	TSV Massing	371.14
5. Wilhelm v.d. Sitt	TSV Deggendorf	369.63
6. Ralph Meißner	ETSV Landshut	364.04

H 45:

1. Georg Reischl	TV Osterhofen	400.00
2. Ortwin Lexen	WSV Bernried	382.76
3. Max Peteratzinger	TV Landau	301.72
4. Horst Ziesmann	TV Sulzbach	296.05
5. Dietmar Willomitzer	TV Vohenstrauß	272.60
6. Konrad Schludi	TSV Deggendorf	261.48

H 55:

1. Richard Schuller	WSV Bernried	387.69
2. Fritz Blumensaat	ATS Kulmbach	292.17
3. Alfons Baumgartner	WSV Bernried	256.26

D 35:

1. Sigrid Schwanitz	TSV Deggendorf	400.00
2. Christa Arzberger	TSV Pechbrunn	280.75
3. Vera Arneth	ATS Kulmbach	213.73

D 45:

1. Elfriede Reischl	TV Osterhofen	371.60
2. Elise Streit	TSG Creidlitz	368.59
3. Katharina Blumensaat	ATS Kulmbach	362.05

In H 17/18 konnte Erich Altmann den z.Zt. auf einem schwedischen OL-Gymnasium befindlichen Uwe Weid noch abfangen. Erschreckend, daß diese Kategorie von Jahr zu Jahr weniger Teilnehmer aufweist. Heuer waren es nur noch acht und nächstes Jahr scheiden sechs davon aus dieser Altersklasse aus. Nr. sieben hat sich mehr oder weniger zurückgezogen, Nr. acht ist in Schweden und von unten rücken auch nur drei Jugendliche nach.....

Neuen Nachwuchs gibt es dagegen in D 15/18. Alle letztjährigen Teilnehmerinnen sind übergewechselt, umso erfreulicher, daß dieses Jahr gleich sieben Läuferinnen nachrückten. Allerdings brachte es nur die

Siegerin Anette Passig auf mindestens 4 Wertungsläufe. Und ohne die vielen Deggendorferinnen wäre diese Klasse auch unterbesetzt.

In H 15/16 blieb Georg Passig zwar ungeschlagen, hatte in Markus Klingseis aber einen hartnäckigen Verfolger, der es stets auf über 90 Punkte brachte.

Schon nach 3 Läufen war Christian Platzer in H 14 der Sieg kaum noch zu nehmen, so daß er sich in der 2.Hälfte einen kleinen Leistungsabfall leisten konnte und seine beiden Verfolger das Kommando übernahmen.

Endstand der Nachwuchs-Kategorien:

D 14:

1. Heike Oechler	TV Landau	400.00
2. Susanne Rankl	TSV Deggendorf	340.88
3. Nicole Brehm	Spvg Ahorn	201.09

D 15/18:

1. Anette Passig	TSV Deggendorf	400.00
2. Simone Santl	TSV Deggendorf	208.74
3. Petra Zimmermann	TSV Deggendorf	182.75

H 14:

1. Christian Platzer	Spvg Ahorn	399.51
2. Harald Bernkopf	TV Osterhofen	392.04
3. Markus Scheler	Spvg Ahorn	375.54

H 15/16:

1. Georg Passig	TSV Deggendorf	400.00
2. Markus Klingseis	TV Osterhofen	381.34
3. Hans-Jürgen Ecker	TV Osterhofen	328.13

H 17/18:

1. Erich Altmann	TV Landau	397.46
2. Uwe Weid	TV Coburg-Neuses	392.84
3. Peter Wiesinger	TV Landau	362.20

ms

AUSZUG AUS DEM INTERNATIONALEN TERMINKALENDER 1990

06.-08. 4.	3-Tage-OL in Pecs/Ungarn	(Meldeschuß:15.3.)
14.-16. 4.	3-Tage-OL in Budapest/Ungarn	(15.3.)
19.-20. 5.	24-Stunden-OL in Jena/DDR	(15.4.)
19.-20. 5.	Länderkampf DDR-Bundesrepublik in Deggendorf	
02.-04. 6.	3-Tage-OL Eifel in Simmerath	
22.-24. 6.	3-Tage-OL in Trentino/Italien	(15.4.)
12.-15. 7.	4-Tage-Staffellauf "Ilvesteade" in Estland	
16.-20. 7.	5-Tage-OL in Wetzikon/Schweiz	(15.4.)
23.-27. 7.	5-Tage-OL in Göteborg/Schweden	(1.3.)
02.-06. 8.	Senioren-WM in Ungarn	
07.-11. 8.	5-Tage-OL in Jicin/CSSR	

ms

KURZ BELICHTET:

Deutsch-Deutsche OL-Nachrichten

von Martin Schubert



Ergebnisse Deutsche Staffelmeisterschaften:

D 19:	1. TS Gundelfingen	(H.Matusza,M.Jaeger,K.Stratz)
	12. TSV Deggendorf	(E.Iglhaut,K.Lange,I.Wenz)
H 19:	1. OLV Uslar I	(H.v.Gaza,P.Ditrych,M.Finkenstädt)
	13. TUS Mitterteich	(S.Eikner,G.Lexen,M.Schiffmann)
	20. TSV Deggendorf I	(F.Kerscher,F.Jaksch,R.Baack)
H 35:	1. OLV Uslar	(W.Holz,F.Finkenstädt,D.Much)
	5. Spvg Ahorn	(U.Flurschütz,H.Hülss,P.Igelhaut)
	6. TSV Deggendorf	(J.Schwanitz,W.Körner,H.Fischl)
Rah-:	3. OLG Nordbayern	(M.Schubert,G.Passig,T.Scheler)
men	5. TV Landau	(H.Oechler,B.Vitek,C.Ufholz)

OL-Vergleich Kreis Jena - Turngau Coburg/Frankenwald

Der vielleicht allererste Vergleichskampf zwischen Orientierungsläufern beider deutscher Staaten wird am Sonntag, 18.März 1990 in Jena ausgetragen. Bereits beim 5-Tage-OL in der CSSR knüpften die Orientierer aus Creidlitz, Neuses und Jena erste freundschaftliche Kontakte, mittlerweile fanden sogar schon gegenseitige Besuche statt. Einer davon wurde bei der OL-Vereinsfachwartetagung des Turngaus Coburg-Frankenwald genutzt, um einen Vergleichswettkampf zu vereinbaren. Gewertet werden alle Altersklassen, einschließlich einer Juniorenkategorie. Dies bleibt sicher nicht der einzige gemeinsame Wettkampf der beiden OL-Gruppen auf beiden Seiten Thüringens, denn dies soll in erster Linie kein Gegeneinander, sondern ein Miteinander sein. In Anbetracht der günstigen Entfernungen werden sich künftig zahlreiche OL'er durch die Wälder Thüringens orientieren, und auf unserer Seite wird man sich an neue Namen aus der DDR in den Siegerlisten gewöhnen müssen. Weitere Projekte der Zusammenarbeit wurden bereits ins Auge gefaßt, eines auch schon verwirklicht: Die Titelseite dieser Ausgabe stammt vom neuen DDR-Juniorenmeister Erik Schütz (HSG Uni Jena). Ab nächsten Jahr wird das aktuelle OL-Geschehen in der DDR, speziell in Thüringen, zu einem festen Bestandteil des OL-Inform werden.

5. 24-Stunden-OL 1990 in Jena

Leider wurde auf den Termin dieses interessanten Wettkampfes, den 19./20. Mai, gleichzeitig der Länderkampf Bundesrepublik-DDR und die Bayerischen Einzelmeisterschaften in Deggendorf gelegt (siehe S.24). Der 24 h-OL kann aber nicht verschoben werden. Ungeahnt dieser Terminkollision werden einige bayer. OL'er wie versprochen trotzdem zum 24 h-OL fahren. Wir dürfen dort sogar ganz offiziell und unter unserem Vereinsnamen starten. Durch die veränderte Terminsituation dürfte der interessierte Teilnehmerkreis jetzt etwas geschrumpft sein. Ich bitte deshalb alle nach wie vor Interessierten, mir bis spätestens 31.März 1990 schriftlich unter Angabe von Name, Staffelform und gewünschter Strecke nochmals mitzuteilen, ob sie nach Jena mitfahren wollen. (Ausschreibung im letzten OL-Inform 3/89)

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN DIESMAL IM ZEICHEN TILL EULENSPIEGELS

Ein Meisterschaftstitel ging nach Bayern.

Am 7. Oktober fanden nahe der Eulenspiegelstadt Mölln, ca. 35 km vor den Toren Lübecks, die diesjährigen Deutschen Einzelmeisterschaften statt.

Die Lübecker Turnerschaft bot wieder einmal eine ordentliche Organisation mit übersichtlichem Zielbereich auf dem Sportgelände nahe Mölln. Für die Wettkampfleitung und Bahnlegung sorgten die OL-Profis Horst Mevius und Thorsten Lenz.

Durch das Wettkampfgebiet "WASSERKRÜGER" führt ein bedeutender Hauptwanderweg, der früher ein wichtiger Handelsweg zwischen Lübeck und Lüneburg war. Man befand sich wieder einmal auf Waldboden mit "Geschichte".

In diesem flachen norddeutschen Endmoränengebiet war Schnelligkeit mit zügigem Kartenlesen gefragt. Die über vierzig bayerischen Orientierer konnten nach ihrem langen Anfahrtsweg mit den gebotenen Leistungen zufrieden sein. Eine Gold- und drei Silbermedaillen gingen mit nach Hause.

Ihren bislang größten Erfolg errang die Deggendorferin Sigrid Schwanitz, die nach zwei Vizemeisterschaften in den Vorjahren den Titel in der D 35 gewinnen konnte. Dieser Sieg freute Sigi um so mehr, da ja das Wettkampfgebiet nahe ihrer Heimat lag. In der Herren-Elite bestätigte Michael Thierolf vom TV Alsbach seine diesjährige starke Leistung und gewann mit klarem Vorsprung vor Oliver Foeth aus Hannover. Den dritten Platz belegte Pavel Ditrych für den OLV Uslar. Der Wiesenfelder Thomas Scheler erreichte den beachtlichen 18., Gert Lexen für TuS Mitterteich den 24. und Franz Stock (OLA TSV Deggendorf) den 28. Platz. In der weiblichen Elite konnte wiederum Heidrun Finke mit klarem Zeitunterschied (5Min.9sek) überzeugen. Unsere Bärbel Vitek aus Landau zeigte Stehvermögen und erfüllte die Erwartungen mit dem zweiten Platz vor Kerstin Stratz vom Gundelfinger TS.

Die weiteren bayerischen Plazierungen:

Heike Oechler vom TV Landau in der D 14 erreichte den erfreulichen siebten Platz und Annette Passig aus Deggendorf in der D 15-16 einen 11. Rang.

Uwe Weid vom TV Coburg-Neuses konnte nach einem überragenden Lauf in der H 15-16 nach Martin Klimpel (ASG Teutoburger Wald) die Silbermedaille holen. Einen ebenso guten fünften Platz konnte Georg Passig (OLA TSV Deggendorf) in diesem starken Teilnehmerfeld erlaufen. Im vorderen Drittel der H 17-18 Kategorie platzierten sich die Landauer Peter Wiesinger (5.) und Erich Altmann (8.).

Ralf Weid (TV Co-N.) belegte den fünften, und Alexander Graf (SpVG Ahorn) in H 19-20 den achten Platz. Seine überragende Bayern-Cup Leistung in H 35 konnte Walter Körner (OLA TSV Deggendorf) im norddeutschen Gelände umsetzen und erreichte den siebten Rang; Peter Igelhaut (SpVG Ahorn) belegte den 11. Platz. In der immer stärker werdenden H 40 konnten die Deggendorfer Läufer Jürgen Schwanitz (8.), Heinz Fischl (9.) und Willi v.d. Sitt (11.) ihren Erwartungen nicht ganz gerecht werden. Die dritte Silbermedaille wurde von Georg Reischl (TV Osterhofen) in der H 55 erlaufen. Unbedingt zu erwähnen sei die hervorragende Leistung unseres bayerischen Forstdirektors Willi Nirschl (WSV Bernried), der in H 60 bei starker Beteiligung einen vierten Platz erreichte.

In der Rahmenkategorie H 21 A gewann Rüdiger Baak (OLA TSV Deggendorf) und Rudi Vogl vom TV Osterhofen erreichte einen beachtlichen achten Platz in einem Teilnehmerfeld von 50 Orientierern. Rudolf Buchdrucker (TV Fürth 1860) konnte in der H 21 B mit dem siebten, und Bernd Fiedler (TV Co-N.) mit dem 11. Rang zufrieden sein.

Erfreulich für den niederbayerischen OL-Kader sind die erreichten drei Medaillen, da man ja im Vorjahr bei den Deutschen leer ausging.

Am darauffolgenden Tag fand eine Art bundesweiter Saisonabschluß mit dem Till Eulenspiegel als Joker statt - nur Schade daß strömender Regen die Wettkampfphase 1989 an ihrem Schlußtag begleitete.

Franz Kerscher

OL UND COMPUTERKARTEN - TEIL II

Dieser Artikel stammt von Flemming Noergaard aus Dänemark und ist der Zeitschrift "Orienteering World", Nr.2/Juli 1989 entnommen.

ZEICHNEN VON OL-KARTEN MIT COMPUTER

Es ist schon seit einigen Jahren möglich, OL-Karten mit Hilfe eines Computers zu zeichnen, und es gibt überall auf der Welt Beispiele von kleineren Karten auf Testbasis, die allerdings noch selten sind.

Das größte Hindernis der Entwicklung bestand in dem großen Speicherplatzbedarf für die Wiedergabe graphischer Elemente, die deshalb nur mit größeren Geräten und speziell für Kartographie entwickelter Software möglich war. Die Herstellung von OL-Karten in größerem Rahmen war deshalb kaum realistisch.

Die wenigen bisher angefertigten OL-Karten wurden von Orientierern gezeichnet, die durch ihren Beruf Zugang zu solchen Computern hatten, mit Ausnahme von Versuchen unter anderem in Schweden und im Herbst 1988 in der Schweiz, wo Auto-CAD benutzt und die Folien durch Plotter gezeichnet wurden (siehe OL-Inform 3/89 - d.Red.).

Mit der rapiden Entwicklung der letzten Jahre auf dem Feld der Kleincomputer - PC und Macintosh - hinsichtlich Druck- und Maschinenleistung sowie Speicherkapazität und Programm-Entwicklung im Verhältnis zum Beschaffungspreis war es schon länger klar, daß die Möglichkeit zur Herstellung von OL-Karten auf breiter Basis nur eine Frage der Zeit sein konnte und dadurch eine realistische Alternative zum traditionellen Kartenzeichnen gegeben ist.

Durch die letzte Version des Programms "Illustrator 88" von Adobe für den Apple Macintosh auf der Basis von Postscript ist man dem Ziel einen großen Schritt näher gekommen, indem das Programm die Möglichkeit eröffnet, eigene Formen zu entwickeln und ein Werkzeug zur freien Zeichnung von "Bezier-Kurven" darstellt. Dadurch wird es mit einem vergleichsweise kleinen Speicher möglich, Kurven leicht und genau in weichen Konturen zu zeichnen.

Als Anlage ein Karten-Beispiel, gezeichnet mit Macintosh. (S. 22)

In der Praxis wird eine saubere Kopie der Geländeaufnahme durch Scanner in den Computer übertragen und als Grundlage (template) für die endgültige Zeichnung der Karte (vectorising) im Programm Illustrator 88 genutzt. Es ist auch möglich, die endgültige Version der Reinzeichnung über einen Digitizer direkt in das Programm zu "zeichnen". Dies ist jedoch weniger genau und man hat nicht die gleichen Kontrollmöglichkeiten über seine Tätigkeit, wie beim Zeichnen sichtbarer Linien. Alle Linien, gerasterten Flächen und die Legende werden in fünf Ebenen - eine für jede Farbe - mit Hilfe der "Maus" direkt auf den Bildschirm gezeichnet. Die Maus steuert den Cursor auf dem Bildschirm, und das Programm liefert die gewünschte Strichstärke, Länge und den Rasterton.

Die endgültige Zeichnung wird auf dem Bildschirm entweder im Verhältnis 1:1 oder mit 2-, 4-, 8- oder 16-facher Vergrößerung dargestellt und ist deshalb sehr genau mit einer Abweichung von 0,02 mm. Eine "Autotrace-Funktion" kann durch die Vektorisierung der durch Scanner erzeugten Linien automatisieren und dadurch Teile der Zeichnung ausführen.

Der Speicherplatzbedarf des Programms ist vertretbar. Die OL-Karte "Risskov" benötigt weniger als 250 K auf der Platte einschließlich Text und Legende. Das bedeutet, daß eine 800 K Platte ausreichend Platz für eine mittlere OL-Karte bietet. Es ist schwer zu sagen, wieviel Zeit im Verhältnis zur traditionellen Zeichnung eingespart wird, aber mit Hilfe der "Autotrace-Funktion" und einer vernünftigen Aufteilung der einzelnen Folien der Geländeaufnahme lassen sich die Höhenfolie und die meisten Linienteile automatisch zeichnen, was viel Zeit erspart.

Ein anderer Vorteil liegt in der Möglichkeit, die Zeichnungen nach Kontrollen im Wald oder späteren Neuauflagen leicht und schnell berichtigen zu können. Außerdem ist die Strichstärke, die Länge gestrichelter Linien usw. vollständig einheitlich und ergibt dadurch ein sehr gutes Endprodukt. Das Programm benutzt für die Druckausgabe die "page descriptive language" Postscript. Sie ist in der Macintosh-Welt Standard und sowohl auf Apple-Laserdruckern, als auch auf einer ganzen Serie anderer Drucker wie auch Linotype-Fotosatzgeräten installiert.

Der Ausdruck kann auf allen postscriptfähigen Druckern erfolgen und hat den Vorteil, daß allein der Drucker die Qualität der Ausgabe bestimmt, die auf der Anzahl der Einzelpunkte basiert (dpi-Punkte pro Inch), im Gegensatz zu Plottern mit Tuschestiften, wie sie bei traditioneller OL-Kartenzeichnung benutzt werden.

Die meisten Laserdrucker haben eine Auflösung von 300 dpi und können für Korrekturzeichnungen benutzt werden. Es gibt auch Drucker mit höherer Auflösung - auch in Farbe. Linotype arbeitet mit einer Auflösung bis zu 2540 dpi und erzeugt eine randscharfe Kopie.

Sogar Farbtöne können sofort gedruckt werden, im Gegensatz zu Plottern, bei denen Volltöne für die spätere Rasterkopie benötigt werden. Die Qualität ist so hoch, daß Outputs auf Film direkt zur Herstellung von Druckplatten genommen werden können, wodurch die teure Repro-Arbeit mit Verkleinerungen und Kopien entfällt.

Es besteht kein Zweifel, daß durch die Möglichkeiten, die heute auf kleinen Computern zur Herstellung von qualitativ hochwertigen OL-Karten zur Verfügung stehen, in den nächsten Jahren zunehmend computergezeichnete Karten erscheinen werden.

ADRESSE:

Neu und aktiv im OL: DARC Franken
Rainer Flößer
Jägerstr. 33
8500 Nürnberg 60

Bitte in Eurer
Adressenliste vermerken



Zwei OL-Pärchen haben geheiratet:

Dagmar Becker
Jörg Mumme
und
Anneli Ramming
Werner Passing



Die Frau kommt unter die Haube, der Mann unter den Pantoffel! Aber kein noch so dummer Spruch ohne Ausnahme. Und deshalb wünschen wir alles Gute und zahlreichen OL-Nachwuchs!

SANDLERCUP AN TV WEISMALN

Kurioser geht's nicht mehr: Nach dem renommierten OLV Uslar im letzten Jahr gewann diesmal die kleine aufstrebende OL-Gruppe vom TV Weismaln den Vereinspokal vor dem TV Burgkunstadt und dem TV Coburg-Neuses.

Beim ATS Kulmbach wurde über den Austragungsmodus heiß diskutiert. Zur Förderung des Breitensports hält man aber die praktizierte Punkteregelung für richtig. So haben auch Vereine ohne Spitzenläufer allein durch die Besetzung möglichst vieler Klassen gute Chancen. Lediglich die Neulingsstrecken sollen künftig nicht mehr in die Pokalwertung aufgenommen werden.

Ansonsten war man in Kulmbach angesichts des ungünstigen Termins mit der Beteiligung von 86 Startern recht zufrieden. Die Sandler-Brauerei war wie immer sehr großzügig. Nach der Siegerehrung ging keiner mit leeren Händen heim.

Ergebnisse:

D 15-18: Daniela Barth
D 19 : Ute Arzberger
D 35 : Angelika Weid
D 45 : Ingrid Ziesmann
H 14 : Hardy Barth
H 15-18: Jürgen Bauer
H 19 : Bernd Fiedler
H 35 : Reinhard Wieland
H 45 : Günter Ott

ASV Schwend
TSV Pechbrunn
TV Coburg-Neuses
TV Sulzbach
ASV Schwend
TV Weismaln
TV Coburg-Neuses
SC Lauf
TV 1860 Fürth

Fritz Blumensaat

ol-kurios



Wußten Sie schon, daß

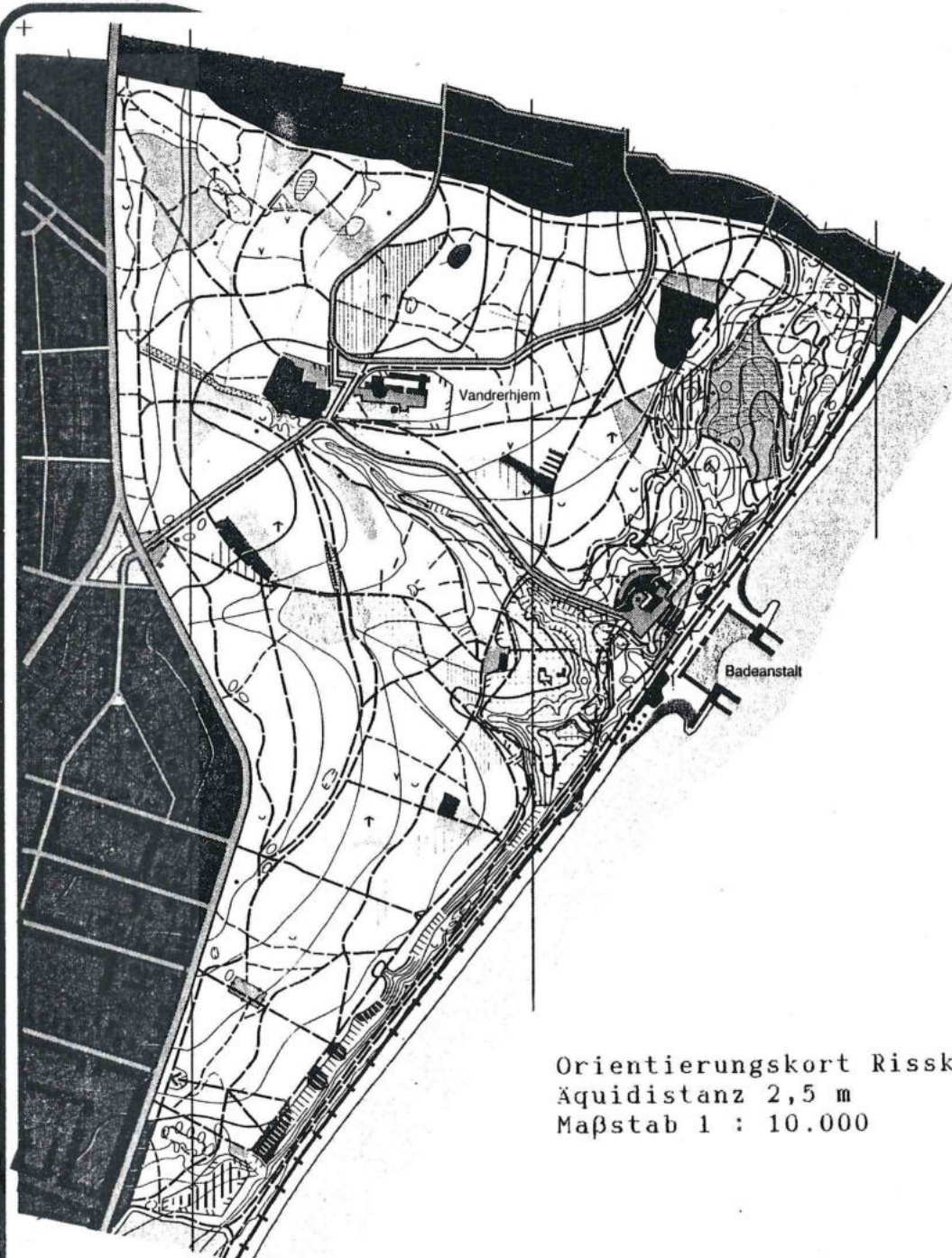
... ein deutscher Eliteläufer aus Wiesenfeld sich von einem H 21 B - Läufer die internationalen Postensymbole erklären lassen muß ?

... ein hoher bayerischer OL-Funktionär (LFW Leistung) beim Ranglistenlauf in Mitterteich schneller gelaufen ist als sämtliche D-Kader-Mitglieder in H 17/18 ? Und das in H 35 ?

Literatur

Neuerscheinung: "Orientierungslauftraining"

Frisch auf dem Büchermarkt ist dieses grundlegende Werk von Uwe Dresel, Heinz Helge Fach und Roland Seiler. Es vermittelt Trainingsmethoden für den psychischen, physischen, technischen und taktischen Bereich, die in 43 Trainingsformen mit 24 Kartenbeilagen beispielhaft umgesetzt werden. Wer das Buch kaufen will, muß allerdings tief in die Tasche greifen: Es kostet 59.80 DM.



Orientierungskort Risskov
Äquidistanz 2,5 m
Maßstab 1 : 10.000

OL - TOPEREIGNISSE 1990 IN BAYERN

Die 90'er Saison wirft bereits frühzeitig ihre Schatten voraus. Wieder werden 2 große OL-Veranstaltungen in Bayern über die Bühne gehen und wieder heißen die Schauplätze Bamberg und Deggendorf. Zunächst wird der FAOL Bayern in Zusammenarbeit mit der örtlichen TS Jahn am 13. Mai einen Bundesranglistenlauf der Wertigkeit 1,25 in Bamberg ausrichten. Die bei der nächsten WM geplante neue Kurzstrecken-Disziplin findet nun auch in der BRL Eingang und wird in Bamberg erstmals durchgeführt.

Nur eine Woche später findet in Deggendorf ein OL-Wochenende statt, das man mit dem in letzter Zeit oft gebrauchten Wort "historisch" bezeichnen kann. Der 1. OL-Länderkampf zwischen der Bundesrepublik und der DDR. Er betrifft jedoch nur die Elite-Kategorien. Am Samstag, 19. Mai ist der Staffel-Wettbewerb und am Sonntag der Einzellauf. Damit dieses denkwürdige Ereignis auch einen angemessenen Rahmen erhält, werden am Sonntag (allerdings noch ohne Gewähr) gleichzeitig die Bayerischen Einzelmeisterschaften ausgetragen. Wir wünschen dem TSV Deggendorf eine glückliche Hand und die entsprechende Resonanz für die ehrenvolle Aufgabe der Ausrichtung dieses Länderkampfes.

ms

Vorschau

In der ersten Ausgabe des neuen Jahrzehnts wird es u.a. zu lesen geben:

- + Neues von der Fachausschuß-Tagung Anfang März in Coburg
- + Neue Kenntnisse vom Fall Mömlingen
- + Endstand Bundesrangliste 1989
- + Erste Wettkampf-Berichte 1990: Vergleichskampf Jena-Coburg und Dt. Langstreckenbestenkämpfe
- + Nähere Einzelheiten zum Ländervergleichskampf DDR-Bundesrepublik und zum BRL in Bamberg

Versand-Service

Hauptstraße 15
8901 Leutershofen bei Augsburg
Telefon 0821/3366 44

Inhaber: Erich Kunkel und Wilfried Matzke



DER LÄUFER STADT
Fachgeschäft für Laufen, Jogging, Triathlon und Fitness

Unsere OL-Angebote:

Ron-Hill-OL-Anzug
(blau) in S, M, L, XL: DM 89.90

Silva-OL-Stümpfe
(blau) in 35/33, 40/45: DM 18.90

Silva-Damenkompass 6: DM 40.00

Silva-Kompass 1S mit Lupe: DM 55.50